

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

28. Februar wurde von der Heeresgruppe als **E r s t e r M a r s c h t a g** der 16. März endgültig bestimmt.

Je näher der Zeitpunkt des Zurückgehens kam, desto mehr verstärkte sich beim Heeresgruppenkommando der Eindruck von den Angriffsabsichten der Franzosen. Die Spannung wuchs. Die Engländer, deren Südflügel nunmehr wohl bis zur Straße Amiens—Roye reichte¹⁾, schienen ihren Hauptstoß auf dem Nordufer der Somme führen zu wollen. Teilangriffe, die sie mit erheblichen Kräften und starkem Munitionsaufwande gegen den linken Flügel der 1. Armee unternahmen, begannen die dort eingesetzten Truppen zu zermürben. Ein großer Angriff hier mußte auch den Nordflügel der 2. Armee, der südlich von Péronne mit dem Rücken gegen den Fluß stand, unhaltbar machen. Um den erwarteten Angriffen der Engländer und Franzosen auszuweichen und ernstere Verluste zu vermeiden, wurden in der Nacht zum 12. März bei der 1. Armee die Truppen aus den Stellungen zwischen Achiet-le Pt. und Bapaume um einige weitere Kilometer bis in die Höhe von Bapaume²⁾ und in der folgenden Nacht der ganze linke Flügel der 2. Armee südwestlich der Straße Roye—Noyon in die II. Stellung zurückgenommen. In der Nacht zum 14. März wichen die inneren Flügel der 1. und 2. Armee nördlich und südlich der Somme von Le Transloy bis Fresnes in rückwärtige Stellungen, zum großen Teil in die als Erste Nachhutstellung in Aussicht genommene Linie aus. Starke Sicherungsabteilungen, von Offizieren geführt, blieben in den alten Stellungen. Alle diese Bewegungen verliefen planmäßig und ungestört.

12. März.

14. März.

Die Hauptquartiere des Heeresgruppenkommandos und der Armee-Oberkommandos wurden in den Tagen vor Beginn des Rückmarsches nach rückwärts verlegt, das der Heeresgruppe nach Mons, das der 6. Armee nach Tournai, der 1. Armee nach Solesmes und der 7. Armee nach Marle; das der 2. Armee blieb zunächst noch in St. Quentin, um erst am 20. März nach gelungenem Loslösen vom Feind nach Le Cateau überzusiedeln. Daß die 7. Armee bereits seit Anfang März zur Heeresgruppe Deutscher Kronprinz übergetreten war³⁾, berührte die Maßnahmen für die Ulberich- und Siegfried-Bewegungen nicht, da die Armee hinsichtlich dieser an die Weisungen der Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht gebunden blieb.

Die letzten Tage bis zum Abend des 16. März verliefen in höchster Spannung, aber ohne Störung durch den Feind. Man hoffte, daß der deutsche Rückzug dem wahrscheinlich unmittelbar bevorstehenden Angriff der

1) Diese Annahme entsprach den Tatsachen.

2) S. 117.

3) S. 74.